

CONCLUSIO

Der Börsenblick von Kornelius Purps, Kapitalmarktstrategie

Trump-Sieg und Ampel-Aus stützen Aktien

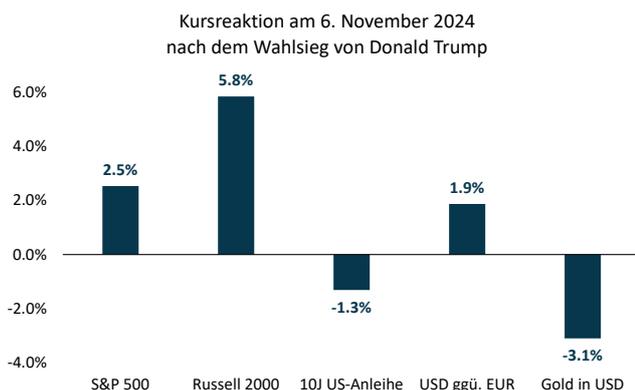
Vielleicht sollte man die abgelaufene Woche als Bühnenstück inszenieren. In der Hauptrolle: ein Hotelpage. Die einzige Requisite: eine dreiflügelige Karusselltüranlage. Die Rahmenhandlung: ein ständiges Kommen und Gehen. „Adieu, Frau Harris. Wohin geht Ihre Reise?“ – „Willkommen zurück, Herr Trump. Das gleiche Zimmer wie damals?“ – „Auf Wiedersehen, Herr Lindner. Haben Sie Ihre Schuldenbremse dabei?“ – „Guten Abend, Herr Powell, wo möchten Sie heute Ihren Zins senken?“ – „Hallo Herr Purps. Was machen die Märkte?“ Eine gute Frage. Wie reagieren die Kurse von Aktien, Gold & Co. auf die spektakulären Entwicklungen der letzten Tage?

„Auf Wiedersehen, Herr Lindner. Haben Sie Ihre Schuldenbremse dabei?“ – „Guten Abend, Herr Powell, wo möchten Sie heute Ihren Zins senken?“ – „Hallo Herr Purps. Was machen die Märkte?“ Eine gute Frage. Wie reagieren die Kurse von Aktien, Gold & Co. auf die spektakulären Entwicklungen der letzten Tage?

„Auf Wiedersehen, Herr Lindner. Haben Sie Ihre Schuldenbremse dabei?“ – „Guten Abend, Herr Powell, wo möchten Sie heute Ihren Zins senken?“ – „Hallo Herr Purps. Was machen die Märkte?“ Eine gute Frage. Wie reagieren die Kurse von Aktien, Gold & Co. auf die spektakulären Entwicklungen der letzten Tage?

Mit dem **Wahlsieg von Donald Trump** verbreitete sich das Narrativ der ökonomischen Implikationen seiner wirtschaftspolitischen Agenda in Windeseile von der Hoteldirektion bis zum Küchenpersonal: Geringere Unternehmenssteuern und weniger Regulierung führen zu stärkerem Wirtschaftswachstum in den USA. Eine dynamischere Konjunktur zieht zusammen mit den geplanten Zöllen und einer restriktiveren Zuwanderungspolitik eine höhere Teuerungsrate nach sich.

Nach Trump-Sieg: feste Aktien, schwache Bonds



Quelle: Bloomberg, antea

Entsprechend dieser Argumentation stiegen die **Marktrenditen für amerikanische Staatsanleihen** in Reaktion auf den Wahlsieg Trumps um bis zu einem viertel Prozentpunkt an. Darin spiegelte sich nicht nur die Befürchtung mittelfristig höherer Inflationsraten wider, sondern auch eine höhere Risikoprämie aufgrund absehbar steigender Haushalts-

defizite und die Erwartung weniger Leitzinssenkungen durch die US-Notenbank.

Und wie reagierte die Fed auf den Wahlsieg

Trumps? Gestern Abend reduzierte sie den Leitzins wie allgemein erwartet um einen viertel Prozentpunkt auf nun 4,75 Prozent. Anschließend nahm Notenbankchef Jerome Powell zu der Frage Stellung, inwieweit der Wahlsieg Donald Trumps die Politik der Fed beeinflussen würde. Powell antwortete sehr deutlich, dass der Wahlausgang kurzfristig keinen Einfluss auf die Zinspolitik der Fed haben werde. Bislang seien ja weder die konkreten Maßnahmen einer Trump-Administration noch deren Auswirkungen auf Inflation und Beschäftigung bekannt. „Wir raten nicht, wir spekulieren nicht und wir stellen keine Vermutungen an“, erläuterte Powell und verschwand durch die Drehtür wieder nach draußen.

Aus Anlegersicht sollte man davon ausgehen, dass die Effekte der wahrscheinlich preistreibenden Trump-Politik wohl kaum vor dem zweiten Quartal nächsten Jahres sichtbar werden. Bis dahin könnte die Fed ihren Leitzins aber bereits auf das mutmaßliche Zielniveau im Bereich von 3½ Prozent reduziert haben. Insofern muss der Wahlsieg Trumps nicht notwendigerweise zu einem Weniger an Leitzinssenkungen führen. Allerdings dürften Marktspekulationen, wonach die Fed den Leitzins in der zweiten Jahreshälfte 2025 vielleicht wieder anheben müsste, einem deutlichen Rückgang der längerfristigen Kapitalmarktrenditen im Wege stehen.



Die **amerikanischen Aktienmärkte** reagierten auf den Wahlsieg Trumps mit einem Kursfeuerwerk. Der Leitindex S&P 500 verbuchte mit einem Plus von 2½ Prozent den stärksten Kursanstieg am Tag nach einer Präsidentschaftswahl aller Zeiten. Der Russell 2000 mit den kleineren und mittleren börsennotierten Unternehmen kletterte sogar um fast sechs Prozent. Die positive Kursentwicklung an den amerikanischen Aktienmärkten könnte durchaus noch anhalten, solange die verbesserten Konjunkturperspektiven und damit die zunehmenden Gewinnaussichten der Unternehmen nicht von möglichen Belastungen infolge gestiegener Anleiherenditen eingebremst werden.

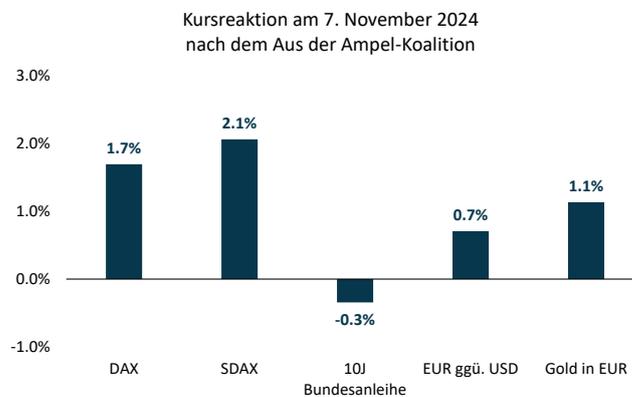
Der **DAX** ging am Tag der Wahlentscheidung mit Kursverlusten aus dem Handel. Belastend wirkten neben der Aussicht auf höhere amerikanische Einfuhrzölle auch neue Hiobsbotschaften aus der hiesigen Automobilindustrie. Allgemein wird davon ausgegangen, dass neue Handelshemmnisse den ohnehin verhaltenen Konjunkturausblick der exportorientierten deutschen Volkswirtschaft weiter dämpfen würden. Wenig diskutiert wird bislang die Möglichkeit, wonach die positiven Effekte auf die deutsche Konjunktur infolge einer dynamischer wachsenden amerikanischen Volkswirtschaft die negativen Auswirkungen höherer Zölle überkompensieren könnten.

Das **Aus der Ampel-Koalition** wurde an den deutschen Aktienmärkten hingegen mit deutlichen Kursaufschlägen begrüßt. Es ist jedoch eher unwahrscheinlich, dass die positive Bewertung der politischen Umwälzungen nachhaltig sein wird. Zum einen dürfte die Handlungsfähigkeit der verbliebenen rot-grünen Minderheitsregierung in den kommenden Wochen eher eingeschränkt sein. Und zum anderen zeichnet sich unter Berücksichtigung der derzeitigen Umfragen und „Brandmauern“ auch für die nachfolgende Regierung eine lagerübergreifende Koalition ab.

In diesem Umfeld hoher politischer Unsicherheit und einer sich schnell drehenden Karusselltür ist es mindestens fraglich, ob die Konsumfreude der Verbraucher und die Investitionsbereitschaft der Un-

ternehmen einen positiven Beitrag für die Konjunkturentwicklung liefern werden. Im Zweifel sollte man sich wohl darauf einstellen, dass die Performance deutscher Aktien bis auf weiteres hinter jener der amerikanischen Indizes zurückbleiben wird.

Nach Ampel-Aus: feste Aktien, schwache Bonds



Quelle: Bloomberg, antea

In den USA feiert Donald Trump sein Comeback, in Deutschland zerbricht die Regierungskoalition – es wäre durchaus rational, hieraus einen positiven Impuls für den **Goldpreis** abzuleiten. Dazu kam es jedoch (noch) nicht. Der Goldpreis notiert sowohl in US-Dollar als auch in Euro ausgedrückt aktuell niedriger als am Montagabend. Höchstwahrscheinlich wirkte der steile Anstieg der Anleiherenditen im Zusammenspiel mit dem gegenüber anderen Währungen aufwertenden US-Dollar kurzfristig für zu starken Gegenwind.

Conclusio: Die politischen Ereignisse dieser Woche haben die konjunkturellen Kräfteverhältnisse zwischen den USA und Deutschland noch stärker zugunsten der Vereinigten Staaten verschoben. Man sollte davon ausgehen, dass sich dies vorerst auch in einer besseren Performance amerikanischer gegenüber deutschen Aktienindizes widerspiegeln wird. Der Goldpreis wird diese Woche wohl ausnahmsweise mal kein neues Allzeithoch markieren. In mittelfristiger Perspektive ist es jedoch wahrscheinlich, dass er wie bereits in den vergangenen Monaten anhaltend Rückenwind erhalten sollte, wenn sich die Investoren und Zentralbanken in den Karusselltüranlagen der Goldverkaufsstellen wieder die sprichwörtliche Klinke in die Hand geben.

Verfasser: purps@antea-ag.de

Rechtliche Hinweise | Disclaimer

Dies ist eine Marketing-Anzeige. Sie dient werblichen Zwecken und ausschließlich der Information und wurde mit großer Sorgfalt erstellt, dennoch wird keine Haftung für die Vollständigkeit, inhaltliche Richtigkeit und Aktualität der Informationen übernommen. Bitte lesen Sie den Verkaufsprospekt und das Basisinformationsblatt (PRIIP-KIID) zum jeweiligen Wertpapier oder Titel, bevor Sie eine endgültige Anlageentscheidung treffen. Die Angaben der CONCLUSIO stellen weder ein Angebot dar noch dienen sie als Grundlage für vertragliche und anderweitige Verpflichtungen und ersetzen nicht die individuelle Beratung. Es handelt sich lediglich um Annahmen und die Meinungen der antea, die tatsächlichen Ereignisse sowie Ergebnisse können von ihnen abweichen. Die frühere Wertentwicklung lässt nicht auf zukünftige Renditen schließen. Quelle aller Daten, soweit nicht anders angegeben: antea ag | Neuer Wall 72 | 20354 Hamburg | www.antea-ag.de

CONCLUSIO noch nicht erhalten?
QR-Code scannen oder klicken

